

Das Märchen der Bremer Stadtmusikanten

Es war einmal ein Mann, der hatte einen Esel, welcher schon lange Jahre unverdrossen die Säcke in die Mühle getragen hatte¹. Nun aber gingen die Kräfte des Esels zu Ende², so dass er zur Arbeit nicht mehr taugte. Da dachte der Herr daran, ihn wegzugeben. Aber der Esel merkte, dass sein Herr etwas Böses im Sinn hatte³, lief fort und machte sich auf den Weg⁴ nach Bremen. Dort, so meinte er, könnte er ja⁵ Stadtmusikant werden...

¹ **Глагольная форма с *hatte*** — это предпрошедшее время: глагол в такой форме выражает действие, совершенное прежде другого действия, названного глаголом в простом прошедшем времени.

² **zu Ende gehen** — заканчиваться

³ **(etwas) im Sinn haben** — замышлять; задумать; планировать

⁴ **sich auf den Weg machen** — отправиться в путь

⁵ **ja** — ведь, же; даже

Als er schon eine Weile gegangen war, fand er einen Jagdhund am Wege liegen, der jämmerlich heulte. “Warum heulst du denn so, Pack an?” fragte der Esel. “Ach”, sagte der Hund, “weil ich alt bin, jeden Tag schwächer werde und auch nicht mehr auf die Jagd kann, wollte mich mein Herr totschießen. Da hab ich Reißaus genommen. Aber womit soll ich nun mein Brot verdienen?”

– “Ich gehe nach Bremen und werde dort Stadtmusikant. Komm mit mir und lass dich auch bei der Musik annehmen. Ich spiele die Laute, und du schlägst die Pauken”, sprach der Esel. Der Hund war einverstanden, und sie gingen mitsammen weiter. Es dauerte nicht lange, da sahen sie eine Katze am Wege sitzen, die machte ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter¹. “Was ist denn dir in die Quere gekommen², alter Bartputzer?” fragte der Esel. “Wer kann da lustig sein,

¹ ein Gesicht wie drei Tage Regenwetter — с кислой миной; унылый, мрачный, с вытянутой физиономией

² in die Quere kommen — (с)путать планы; разг. перебежать кому-то дорожку

wenn's einem an den Kragen geht¹”, antwortete die Katze. “Weil ich nun alt bin, meine Zähne stumpf werden und ich lieber hinter dem Ofen sitze und spinne, als nach Mäusen herumjage, wollte mich meine Frau ersäufen. Ich konnte mich zwar noch davonschleichen, aber nun ist guter Rat teuer². Wo soll ich jetzt hin?³”

— “Geh mit uns nach Bremen! Du verstehst dich doch auf die Nachtmusik, da kannst du Stadtmusikant werden.” Die Katze hielt das für gut⁴ und ging mit.

Als die drei so miteinander gingen, kamen sie an einem Hof vorbei. Da saß der Haushahn auf dem Tor und schrie aus Leibeskräften. “Du schreist einem durch Mark und Bein⁵”, sprach der Esel, “was hast du vor?” “Die Hausfrau hat der Köchin befohlen, mir heute Abend den

¹ **es geht j-m an den Kragen** — (тебя) схватили за горло; *чьи-л.* дела плохи, *кому-л.* крышка

² **Da ist guter Rat teuer** — Положение затруднительное. Хороший совет дорогого стоит.

³ **Wo soll ich jetzt hin?** — Куда мне теперь податься?

⁴ **für gut halten** — счесть за благо; посчитать что-либо хорошей идеей

⁵ **durch Mark und Bein** — до мозга костей

Kopf abzuschlagen. Morgen, am Sonntag, haben sie Gäste, da wollen sie mich in der Suppe essen. Nun schrei ich aus vollem Halse¹, solange ich noch kann.”

— “Ei was²” sagte der Esel, “zieh lieber mit uns fort, wir gehen nach Bremen, etwas Besseres als den Tod findest du überall. Du hast eine gute Stimme, und wenn wir mitsammen musizieren, wird es gar herrlich klingen.” Dem Hahn gefiel der Vorschlag, und sie gingen alle vier mitsammen fort.

Sie konnten aber die Stadt Bremen an einem Tag nicht erreichen. So kamen abends in einen Wald, wo sie übernachten wollten. Der Esel und der Hund legten sich unter einen großen Baum, die Katze kletterte auf einen Ast, und der Hahn flog bis in den Wipfel, wo es am sichersten für ihn war. Ehe er einschlief, sah er sich noch einmal nach allen vier Windrichtungen um. Da bemerkte er einen Lichtschein. Er sagte seinen Gefährten, dass in der Nähe ein

¹ **aus vollem Hals** — разг. во всю глотку, громко, во все горло

² **Ei was** — ну нет! ну что ты!

Haus sein müsse¹, denn er sehe ein Licht. Der Esel antwortete: “So wollen wir uns aufmachen und noch hingehen, denn hier ist die Herberge schlecht.” Der Hund meinte, ein paar Knochen und etwas Fleisch daran² täten ihm auch gut³.

Also machten sie sich auf den Weg, wo das Licht war. Bald sahen sie es heller schimmern, und es wurde immer größer, bis sie vor ein hellerleuchtetes⁴ Räuberhaus kamen. Der Esel, als der größte, näherte sich dem Fenster und schaute hinein.

— “Was siehst du, Grauschimmel?” fragte der Hahn. “Was ich sehe?” antwortete der Esel — “Einen gedeckten Tisch mit schönem Essen und Trinken, und Räuber sitzen rundherum und lassen sich’s gut gehen⁵!” “Ah! Das wäre etwas für uns⁶”, sprach der Hahn.

¹ **sein müsse** — должен быть (форма сослагательного наклонения от müssen)

² **daran** — *эд.*: к тому, в придачу, в добавок

³ **gut tun** — приносить пользу, пойти на пользу

⁴ **hellerleuchtet** — ярко освещенный

⁵ **es sich gut gehen lassen** — хорошо проводить время; доставить себе удовольствие; роскошествовать, ни в чем себе не отказывать; кутить (на широкую ногу)

⁶ **es wäre etwas** — было бы неплохо, недурно



Da überlegten die Tiere, wie sie es anfangen¹ könnten, die Räuber hinauszujagen. Endlich fanden sie ein Mittel. Der Esel stellte sich mit den Vorderfüßen auf das Fenster, der Hund sprang auf des Esels Rücken, die Katze kletterte auf den Hund, und zuletzt flog der Hahn hinauf und setzte sich der Katze auf den Kopf. Als das geschehen war, fingen sie auf ein Zeichen² an, ihre Musik zu machen: der Esel schrie, der Hund bellte, die Katze miaute, und der Hahn krächte. Darauf stürzten sie durch das Fenster in die Stube hinein, dass die Scheiben klirrten.

Die Räuber fuhren bei dem entsetzlichen Geschrei in die Höhe³. Sie meinten, ein Gespenst käme herein, und flohen in größter Furcht in den Wald hinaus. Nun setzten sich die vier Gesellen an den Tisch, und jeder aß nach Herzenslust⁴ von den Speisen, die ihm am besten schmeckten. Als sie fertig waren, löschten sie das Licht aus, und jeder suchte

¹ **es anfangen** — с чего начать

² **auf ein Zeichen** — по сигналу, по команде

³ **in die Höhe fahren** — вскакивать, подскочить

⁴ **nach Herzenslust** — по душе, кому что угодно

sich eine Schlafstätte nach seinem Geschmack. Der Esel legte sich auf den Mist, der Hund hinter die Tür, die Katze auf den Herd bei der warmen Asche, und der Hahn flog auf das Dach hinauf. Und weil sie müde waren von ihrem langen Weg, schliefen sie bald ein.

Nach Mitternacht sahen die Räuber, dass kein Licht mehr brannte. Alles schien ruhig, da sprach der Hauptmann: “Wir sollten uns doch nicht ins Bockshorn jagen lassen¹.” Er schickte einen Räuber zurück, um nachzusehen, ob noch jemand im Hause wäre. Der Räuber fand alles still. Er ging in die Küche und wollte ein Licht anzünden. Da sah er die feurigen Augen der Katze und meinte, es wären glühende Kohlen. Er hielt ein Schwefelhölzchen daran, dass es Feuer fangen sollte. Aber die Katze verstand keinen Spaß², sprang ihm ins Gesicht und kratzte ihn aus Leibeskräften. Da erschrak er gewaltig und wollte zur Hintertür hinauslaufen. Aber der Hund, der da lag, sprang auf und

¹ **sich ins Bockshorn jagen lassen** — разг. трусить

² **keinen Spaß verstehen** — не уметь шутить; не понимать шуток; быть серьезно настроенным

biss ihn ins Bein. Als der Räuber über den Hof am Misthaufen vorbeirannte, gab ihm der Esel noch einen tüchtigen Schlag mit dem Hinterfuß. Der Hahn aber, der von dem Lärm aus dem Schlaf geweckt war, rief vom Dache herunter: "Kikeriki!"

Da lief der Räuber, was er konnte¹, zu seinem Hauptmann zurück. Er rief: "Ach, in dem Haus sitzt eine gräuliche Hexe, die hat mich angefaucht und mir mit ihren langen Fingern das Gesicht zerkratzt. An der Tür steht ein Mann mit einem Messer, der hat mich ins Bein gestochen. Auf dem Hof liegt ein schwarzes Ungetüm, das hat mit einem Holzprügel auf mich losgeschlagen. Und oben auf dem Dache, da sitzt der Richter, der rief: 'Bringt mir den Schelm her!' Da machte ich, dass ich fortkam." Von nun an getrauten sich die Räuber nicht mehr in das Haus. Den vier Bremer Stadtmusikanten aber gefiel's darin so gut, dass sie nicht wieder hinaus wollten.

* * * ENDE * * *

¹ was er konnte — что мог, изо всех сил

УПРАЖНЕНИЯ

I. Образуйте степени сравнения прилагательных:

1. alt
2. klug
3. winzig
4. laut
5. groß
6. blass
7. voll
8. mächtig
9. teuer
10. lustig

II. Вставьте подходящее по смыслу слово:

1. Auf ein _____ begann das Fest.
2. Der Dieb hielt für _____, sich selbst der Polizei auszuliefern.
3. Der entsetzliche Lärm ging allen durch _____ und Bein.

4. Das Regenwetter kam unserem Ausflug in die _____.
5. Was kann er im _____ haben?

III. Ответьте на вопросы:

1. Wohin wollte der Esel weglaufen?
2. Wem traf er zuerst?
3. Wie viele Tiere kamen zum Räuberhaus?
4. Wer merkte das Licht in dem Haus?
5. Was glaubte der Räuber im Haus zu finden?

IV. Выберите правильную форму:

1. Der Hund **ball** — **bellte** — **belle**, als er die Katze sah.
2. Die Gesellen **wurden** — **sei** — **waren** von seinen Herren fortgejagt.
3. Die Räuber **erschranken** — **erschrieken** — **erschrakten** gewaltig.
4. Der Esel **rann** — **rannte** — **gerannt** an dem Hund vorbei.
5. Der Hauptmann **befohl** — **befehl** — **befahl** seinen Leuten in das Haus zurückzukehren.

V. Вставьте окончания, если необходимо:

1. Der dumm___ Hahn
2. Ein___ holzern___ Haus
3. Die klug___ Katze
4. Ein___ sicher___ Schlafstätte
5. Das krumm___ Bein.